

## Presseinformation



DEHOGA Bayern



### **„KULTUR RETTEN“ – DEMONSTRATION GEGEN GEMA-TARIFERHÖHUNG AM 6. SEPTEMBER 2012 IN MÜNCHEN**

**Am Donnerstag, den 6. September 2012, wird in mehreren Städten in Deutschland gegen die geplante GEMA-Tarifierhöhung demonstriert. Verschiedene Träger organisieren vor Ort. In München engagieren sich auch der VEBWK e.V. Verein zum Erhalt der bayerischen Wirtshauskultur und der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V., sowie der Verband der Münchner Kulturveranstalter e.V. VDMK. Die Organisatoren, zu denen viele Veranstalter von Konzerten und Events, sowie betroffene Diskothekenbetriebe zählen, erwarten eine große Anzahl von Teilnehmern. Geht es doch um nichts Geringeres als die Existenzsicherung. Diese scheint maßgeblich gefährdet, wenn die Tarifreform 2013 der GEMA mit bis zu über 1000 Prozent Steigerung der Gebühren Realität würde.**

Die Diskussion um das Vorhaben der GEMA, in 2013 eine Tarifreform durchzuführen, hat bereits für anhaltende Aufregung gesorgt. Das Aktionsbündnis „Kultur retten“, in dem sich verschiedene Vereine, Verbände, Veranstalter und Firmen zusammengeschlossen haben ([www.kultur-retten.de](http://www.kultur-retten.de)) spricht von Gebührenerhöhungen, die astronomische Ausmaße einnehmen können. Über 1000 Prozent Steigerung für größere Diskotheken sind denkbar. Damit wären viele Betriebe nicht mehr in der Lage, ihr Angebot zu akzeptablen Preisen zu präsentieren. Man befürchtet somit eine Welle von Betriebsschließungen und Existenzvernichtungen, sollte es tatsächlich zu dieser Veränderung beim Monopolisten GEMA kommen. Der Bayerische Hotel- und Gaststättenverband DEHOGA Bayern e.V. und der VEBWK e.V. schließen sich dieser Meinung an. Viele Mitglieder dieser Institutionen wären ebenfalls direkt betroffen. Neben den bereits eingetretenen Erschwernissen innerhalb der Gastronomie, z. B. Hygiene-Pranger im Internet, Rauchverbot und Reduzierung von Geldgewinnspielgeräten in der getränkegeprägten Gastronomie, eine nächste Belastung, die selbst bislang noch gut situierten Betrieben die Existenzgrundlage entziehen würde. Aber auch Traditionsfeste und Kulturveranstaltungen sind ebenso betroffen.

**An diesen möglichen Auswirkungen finden auch die bayerischen Parteien wenig Gefallen. Der Bezirksverband München der CSU, die FDP München, die SPD München, Bündnis 90/ Grüne, die Freien Wähler und die Piraten Partei werden sich an dieser Demonstration beteiligen.**



Die Demonstration in **München am 6. September 2012** steht unter dem Motto „Schützt was wir lieben! Stoppt die GEMA Tarife 2013“. Die Protestveranstaltung beginnt um **18 Uhr am Weißenburger Platz** in München-Haidhausen und führt um **19 Uhr direkt zur GEMA Generaldirektion in der Kellerstraße**. Dort findet auch die Abschlusskundgebung um 20 Uhr statt. Anschließend trifft man sich zur **After-Demo-Party in der Muffathalle**.

### **Worum geht es?**

- Gebührenerhöhung für Clubs, Diskos bis zu weit über 1000 Prozent
- Gebührenerhöhungen für fast alle Straßen- und Vereinsfeste
- Gebührenerhöhungen für Tanzabschlussbälle und andere gesellschaftliche Events
- Deutliche Erhöhung für kostenlose Veranstaltungen
- Volle GEMA-Gebühr schon ab einem GEMA-pflichtigen Lied
- 50 Prozent Zuschlag für Laptopnutzung
- starke Erhöhung der Mindestgebühren im Härtefall
- ungerechte Verteilung der GEMA-Einnahmen

### **Die Folgen daraus:**

- viele Veranstaltungen werden aussterben
- Schließung vieler Diskotheken und Clubs
- Gefährdung von Arbeitsplätzen im Veranstaltungsbereich
- kulturelle Nischen werden vernichtet
- eine Bewegung hin zum kommerziellen Mainstream
- ganze Kulturbereiche werden von der GEMA zum chronischen Härtefall gemacht

### **Die Demonstranten fordern deshalb:**

- sofortige Aussetzung der neuen Tarife
- ein fairer und sachlicher Dialog in der Öffentlichkeit
- Berücksichtigung GEMA-freier Musik bei der Tarifbemessung
- Abschaffung des Zuschlags für Laptopnutzung
- Prüfung der GEMA-Vermutung
- Maßvollen GEMA-Tarifvorschlag als Basis für Verhandlungen
- Gerechtere Gebührenverteilung an die Urheber

Im Rahmen einer repräsentativen Mehrthemenumfrage hatte der VEBWK e.V. bereits im Juni 2012 das Münchner Institut für Marktforschung MIFM beauftragt, die Einstellung der Bürgerinnen und Bürger in Bayern zu diesem sensiblen Thema zu hinterfragen. Eine relative Mehrheit der Befragten (1.028 Personen in Bayern) lehnt demnach ganz allgemein das Gehührensystern der GEMA eher ab. Aktuell gaben 48 Prozent an, das System der GEMA eher abzulehnen, 37 Prozent begrüßen es eher. Bei den Befragten, denen die Gesellschaft für musikalische Aufführungs- und mechanische Vervielfältigungsrechte GEMA kennen, beträgt die Ablehnung des systems sogar 57 Prozent. Eine Mehrheit hält eine Anhebung der Preise durch die GEMA nicht für gerechtfertigt: 68 Prozent der Befragten lehnen eine Erhöhung in der geplanten Form ausdrücklich ab.

---

Presse-Kontakt/ Fragen zum Ablauf der Demonstration/ Presse-Service:

**DEHOGA Bayern**  
**Christina Hübl**  
**Fon +49 89 28760 -107**  
**Fax +49 89 28760 -171**  
**Mobil +49 151 62 82 20 87**  
[c.huebl@dehoga-bayern.de](mailto:c.huebl@dehoga-bayern.de)  
[www.dehoga-bayern.de](http://www.dehoga-bayern.de)

Bildmaterial:  
Demonstration-Flyer (Anhang)

Infomaterial:  
MIFM Mehrthemenumfrage Bayern, Juni 2012, Auszug GEMA-Tariferhöhung  
(auf Anforderung per Email an [presse@vebwk.com](mailto:presse@vebwk.com))